



Vorvertragliche Informationen zu Finanzprodukten gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019 / 2088

Produkt: Deutsche Bank Persönliches Strategie Portfolio Finanzportfolioverwaltung mit eingeschränktem Anlageuniversum unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Finanzinstrumente

Stand: 10.03.2021

Mit dem folgenden Informationsblatt unterrichten wir Sie, welche ESG-Merkmale auf welche Weise für Deutsche Bank Persönliches Strategie Portfolio Finanzportfolioverwaltung mit eingeschränktem Anlageuniversum unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Finanzinstrumente berücksichtigt werden. Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig, bevor Sie eine Entscheidung bezüglich des Abschlusses einer solchen Finanzportfolioverwaltung treffen.

Ökologische und / oder soziale Merkmale	
<p>Mit diesem Produkt:</p> <ul style="list-style-type: none">x werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, wird jedoch keine nachhaltige Investition angestrebt.<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das Produkt umfasst keine nachhaltigen Investitionen.<input type="checkbox"/> Das Produkt umfasst teilweise nachhaltige Investitionen.<input type="checkbox"/> wird eine nachhaltige Investition angestrebt. „Nachhaltige Investition“ bezeichnet eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass die Investition kein Umweltziel oder soziales Ziel erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden. <p>Wurde zwecks Erreichung der mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale ein Referenzwert bestimmt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ja<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Welche ökologischen und / oder sozialen Merkmale werden mit diesem Finanzprodukt beworben?	
<p>Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung der mit diesem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale herangezogen?</p> <p>Bei den sogenannten ESG-Strategien in Deutsche Bank Persönliches Strategie Portfolio erfolgt die Auswahl der Finanzinstrumente unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.</p> <p>Für die Beurteilung, ob es sich im Sinne der Anlagestrategie jeweils um ein Anlageinstrument handelt, das Nachhaltigkeitskriterien entspricht, orientiert sich die Bank ausschließlich an durch MSCI ESG Research (UK) Limited und MSCI ESG Research LLC (im Weiteren als „MSCI“ bezeichnet) erstellten und regelmäßig aktualisierten Positiv-Listen, die Angaben zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Basiswerten, auf die sich Finanzinstrumente beziehen können, enthalten.</p> <p>Mindestvoraussetzung dafür, dass ein Emittent, ein Finanzinstrument mit Ausnahme von Investmentfonds oder ein Basiswert in eine solche Positiv-Liste aufgenommen wird, ist, dass MSCI ein ESG-Rating von mindestens „A“ (auf einer Skala von „AAA“, dem besten Rating, und „CCC“, bis schlechtesten Rating durch</p>	<p><i>Anhand von Nachhaltigkeitsindikatoren wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.</i></p>



MSCI für Zwecke der Nachhaltigkeit) vergeben hat. Mindestvoraussetzung dafür, dass ein Investmentfonds in eine Positiv-Liste aufgenommen wird, ist, dass MSCI ein ESG-Rating von mindestens „BBB“ vergeben hat, wenn ein solcher Investmentfonds durch MSCI in der sogenannten Peer Group, die in ihrem Namen die Bezeichnung „Emerging Markets“ (Schwellenländer) oder „High Yield“ (hochverzinslich) trägt, angezeigt wird oder wenn ein solcher Investmentfonds gemäß seiner Peer Group in Aktien eines Landes investiert, dessen Aktiengesellschaften dem MSCI Emerging Markets (EM) Index angehören werden. Für alle anderen Investmentfonds ist Mindestvoraussetzung, dass MSCI ein ESG-Rating von mindestens „A“ vergeben hat.

Für Fonds berechnet MSCI das Rating anhand eines sogenannten Fund ESG Quality Score, also einen Wert, der sich als gewichteter Durchschnitt der einzelnen ESG-Bewertungen der im Fonds – gemäß den letzten durch den Investmentfonds veröffentlichten Beständen – enthaltenen Vermögensgegenstände ergibt. Die ESG-Einstufung von Staaten, Gebietskörperschaften und anderen Staaten zugeordneten Emittenten nimmt MSCI mit Blick auf die ESG-Risikofaktoren im Wertschöpfungsprozess des jeweiligen Staates vor. Hierbei wird der Fokus auf den Umgang mit Ressourcen, den Anspruch auf Grundversorgung und die Leistungsfähigkeit gelegt. Für sonstige Emittenten wendet MSCI ein Scoringmodell an, das erhebliche ESG-Chancen und -Risiken identifizieren und bemessen soll. Ein Risiko wird in dem Scoringmodell dann als erheblich bezeichnet, wenn nach Ansicht von MSCI zu erwarten ist, dass Emittenten in einer bestimmten Branche im Hinblick auf dieses Risiko zukünftig erhebliche Kostenbelastungen tragen müssen. Eine Chance gilt dann als erheblich für eine Branche, wenn nach Ansicht von MSCI zu erwarten ist, dass Unternehmen im Hinblick auf dieses Risiko zukünftig wahrscheinlich bei ihrer Gewinnerschöpfung profitieren können.

Unabhängig vom o. g. ESG-Rating wendet die Bank zusätzlich von MSCI bereitgestellte Ausschlusskriterien an, die die Bank mit MSCI vereinbart hat. Derzeit werden ergänzende Ausschlusskriterien für Emittenten mit Ausnahme von Staaten und Investmentfonds berücksichtigt, hier nur bezogen auf den Emittenten selbst oder soweit ein von einem solchen Emittenten ausgegebenes Anlageinstrument Basiswert eines anderen Anlageinstruments ist.

Das bedeutet insbesondere, dass bei der Auswahl Emittenten mit Ausnahme von Staaten und Investmentfonds auch bei einem ESG-Rating von „A“ oder besser derzeit durch MSCI für Zwecke der Erstellung einer Positiv-Liste und somit auch für eine Anlage durch die Bank nicht berücksichtigt werden, wenn Folgendes nach Analyse von MSCI auf den Emittenten zutrifft:

- Es sollen Emittenten ausgeschlossen werden, bei denen die Gesamtbewertung des Emittenten ergibt, dass der Emittent mit seinen Geschäftspraktiken oder den hergestellten Produkten wesentlich nationale oder internationale Normen, Gesetze und / oder allgemein anerkannte globale Standards verletzt.
- Darüber hinaus sollen Emittenten ausgeschlossen werden, wenn sie in aus Sicht der Bank kritischen Geschäftsfeldern aktiv sind oder in diesen Geschäftsfeldern nennenswerte Umsätze erwirtschaften.

Welche Anlagestrategie verfolgt dieses Finanzprodukt?

Die Anlage zielt auf die Umsetzung eines bestimmten Chance-/Risikoprofils ab. Angestrebt wird für das Portfolio eine Wertentwicklung, die sich an der Entwicklung der Kapitalmärkte im Rahmen der mit dem Kunden getroffenen Strategievereinbarung und den zulässigen Anlageinstrumenten orientiert. Die Bank wird im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien vorzugsweise in Anlageinstrumente investieren, die den im vorstehenden Punkt aufgeführten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.

Anlagestrategien lenken
Anlageentscheidungen auf der Grundlage von Faktoren wie Anlageziele und Risikotoleranz.



Welche verbindlichen Elemente für die Auswahl von Anlagen sind vorgesehen?	<i>Verbindliche Elemente sind Verpflichtungen, die während der Laufzeit des Finanzprodukts nicht geändert werden können.</i>
<p>Die Bank orientiert sich bei der Auswahl der Anlageinstrumente an den jeweils aktualisierten Positiv-Listen, die MSCI unter Berücksichtigung, dass MSCI ein ESG-Rating von mindestens „A“ bzw. mindestens „BBB“ für Investmentfonds „Emerging Markets“ oder „High Yield“ vergeben hat, und der von der Bank vorgegebenen Ausschlusskriterien erstellt hat. Oben unter der Überschrift „Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung der mit diesem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale herangezogen?“ befindet sich eine ausführlichere Beschreibung, nach welchen Kriterien MSCI Positiv-Listen erstellt.</p> <p>Die Kontoguthaben und kurzfristigen Einlagen werden ausschließlich bei der Deutsche Bank AG geführt. Etwaige Nachhaltigkeitskriterien finden hierbei keine Anwendung.</p> <p>Bei der Anlage können die Kontoguthaben und kurzfristigen Einlagen in – nach Einschätzung der Bank – besonderen Marktlagen auch bis zu 100 % des der Verwaltung unterliegenden Vermögens ausmachen.</p>	
Wie wird die Strategie durchgehend in den Anlageprozess integriert?	
<p>MSCI stellt der Bank regelmäßig aktualisierte Positiv-Listen zur Verfügung. Sobald ein Anlageinstrument die Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt, wird die Bank unter Wahrung der Interessen des Kunden vorrangig den Verkauf dieses Anlageinstruments anstreben.</p>	
Nach welchen Kriterien wird beurteilt, ob die Unternehmen, in die angelegt wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden?	
<p>Die Bank orientiert sich bei der Auswahl der Anlageinstrumente an den jeweils aktualisierten Positiv-Listen von MSCI. Mindestvoraussetzung dafür, dass ein Emittent, ein Finanzinstrument oder ein Basiswert in eine solche Positiv-Liste aufgenommen wird, ist, dass MSCI ein ESG-Rating von mindestens „A“ bzw. mindestens „BBB“ für Investmentfonds „Emerging Markets“ oder „High Yield“ vergeben hat. MSCI wendet für die Erstellung der Ratings ein Scoringmodell an, das erhebliche ESG-Chancen und -Risiken identifizieren und bemessen soll. Hierbei fließen unter anderem Aspekte der Unternehmensführung ein. Oben unter der Überschrift „Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung der mit diesem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale herangezogen?“ befindet sich eine ausführlichere Beschreibung, nach welchen Kriterien MSCI Positiv-Listen erstellt.</p> <p>Zusätzlich wird MSCI Emittenten mit Ausnahme von Staaten und Investmentfonds im Rahmen der Erstellung einer Positiv-Liste nicht berücksichtigen, wenn sie in – aus Sicht der Bank – kritischen Geschäftsfeldern aktiv sind oder in diesen Geschäftsfeldern nennenswerte Umsätze erwirtschaften.</p>	<i>Eine gute Unternehmensführung beinhaltet solide Managementstrukturen, Beziehungen zu den Arbeitnehmern, Vergütung von Mitarbeitern sowie Einhaltung der Steuervorschriften.</i>
Wo erhalte ich weiterführende Informationen zur Anlagestrategie?	
<p>Weiterführende Informationen zur Investmentstrategie beinhalten die Vertragsunterlagen zu Deutsche Bank Persönliches Strategie Portfolio, das jeweils aktuelle Hinweisblatt „Erläuterung ausgewählter Nachhaltigkeitskriterien für die Auswahl der Finanzinstrumente der Deutsche Bank Persönliches Strategie Portfolio ESG-Anlagestrategien“ und das Informationsblatt über das Produktpaket und seine Bestandteile.</p>	



Vermögensallokation	
Welche Anlagen sind nicht auf die ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet und gelten nicht als nachhaltige Investitionen?	
<p>Der Anteil an Kontoguthaben und kurzfristigen Einlagen, bei dem Nachhaltigkeitskriterien keine Anwendung finden, soll als Liquiditätspuffer im aktiven Portfoliomanagement verwendet werden. Der Anteil der Kontoguthaben und kurzfristigen Einlagen kann je nach Marktlage sehr schwanken und sollte im Durchschnitt ca. 5 % betragen.</p> <p>Bei der Anlage können die Kontoguthaben und kurzfristigen Einlagen in – nach Einschätzung der Bank – besonderen Marktlagen auch bis zu 100 % des der Verwaltung unterliegenden Vermögens ausmachen.</p>	
Sind weiterführende produktspezifische Informationen im Internet abrufbar?	
Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie unter www.deutschebank.de/rechtliche-hinweise unter „Offenlegung im Hinblick auf Nachhaltigkeit“ im Unterordner „Nachhaltigkeitsbezogene Produktangaben für die Finanzportfolioverwaltung“.	
Wurde zwecks Erreichung des nachhaltigen Anlageziels ein bestimmter Index als Nachhaltigkeitsreferenzwert bestimmt?	
Nein.	